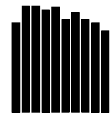


3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenskriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die - gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte - besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenskriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenskriminalität 2006 im Freistaat Sachsen Sachbeschädigung, Betrug, bestimmte Diebstahlsformen und Körperverletzung. Diebstahl in/aus Kfz sank auf einen Anteil von 4,6 Prozent und war somit nicht mehr Bestandteil der Massenskriminalität. Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU besaßen nur regional begrenzt Massencharakter (z. B. Jöhstadt 69,9 %, Altenberg 48,3 %, Bad Schandau 37,7 %, Oberwiesenthal 36,2 %, Görlitz 26,4 %).

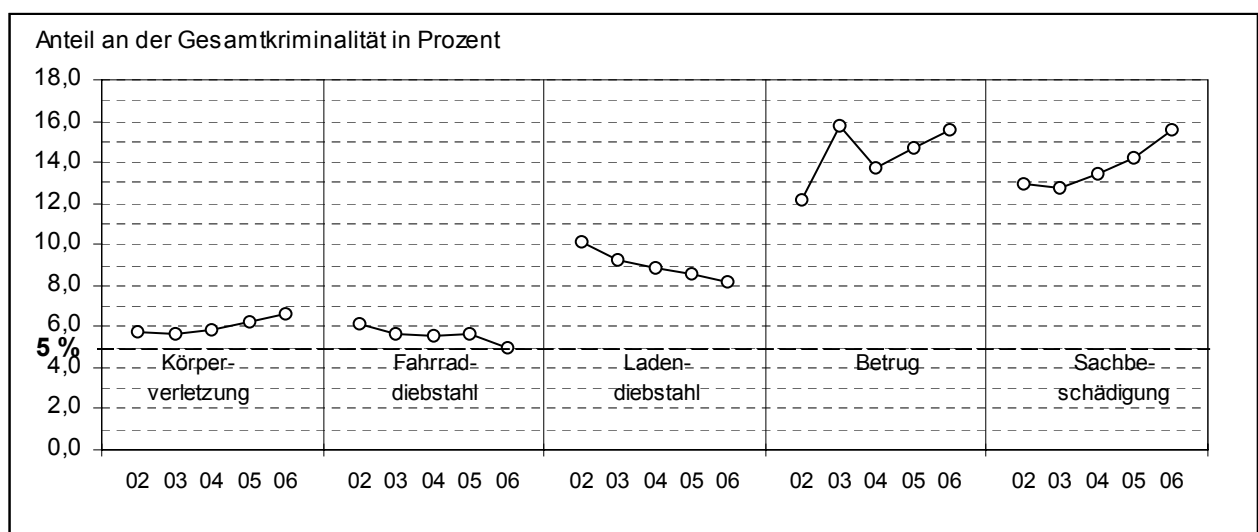
Insgesamt nahmen die Delikte der Massenskriminalität mit einem Anteil von 50,9 Prozent etwas mehr als die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

Tabelle 178: Delikte der Massenskriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in %	
			2006	2005
6740	Sachbeschädigung	47 895	15,6	14,2
5100	Betrug	47 880	15,6	14,7
26	Ladendiebstahl	25 187	8,2	8,6
2200	Körperverletzung	20 268	6,6	6,2
***3	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Gebrauch*	15 397	5,0	5,6

* darunter 5 Fälle in Form des Ladendiebstahls

Abbildung 53: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 2002



Diebstahl in/aus Kfz blieb 2006 erstmals unter der 5%-Schwelle.

3.10 Massenkriminalität

Abgesehen von 1997, 2002 und geringfügig auch 2005 ist die Zahl der registrierten Sachbeschädigungen seit 1994 kontinuierlich gestiegen. 2006 nahm die Anzahl der Fälle um 6,2 Prozent zu. Mit einem Anteil von 15,6 Prozent an allen Straftaten stieg der Deliktsbereich 2006 um 1,4 Prozentpunkte und nahm im Kriminalitätsspektrum prozentual mehr Raum ein als je zuvor. Etwa jede sechste polizeilich bearbeitete Straftat war eine Sachbeschädigung.

Der Anteil der Betrugsstraftaten an der erfassten Gesamtkriminalität stieg im Zeitraum 1993 bis 2003 ohne Unterbrechung von 5,4 auf 15,8 Prozent. Von 1999 bis 2001 lag die jährliche Zuwachsrate der erfassten Fälle im zweistelligen Bereich, 2003 sogar bei 35,6 Prozent, 2005 und 2006 nur bei 1,7 bzw. 2,1 Prozent. Betrugsformen wie Waren-/Warenkreditbetrug und Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel im Lastschriftverfahren nahmen seit 2003 erheblich zu. Leistungsbetrug stieg von 2005 zu 2006 um mehr als 40 Prozent, Leistungskreditbetrug um mehr als 10 Prozent. Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel im Lastschriftverfahren nahm 2006 um 11,4 Prozent ab. 2005 gab es bereits einen Rückgang um 27,4 Prozent.

Ende der 90er Jahre kehrte sich die bis dahin steigende Tendenz in der Anzahl der Ladendiebstähle um. Von 2003 bis 2006 nahm die Anzahl der Fälle jährlich um etwa 2 000 ab. Mit einem Anteil von 8,2 Prozent an der Gesamtkriminalität bildete der Ladendiebstahl 2006 einen immer noch wesentlichen Bestandteil der Massenkriminalität.

Die Zahl der Körperverletzungen erreichte 1997 erstmals das 5-Prozent-Niveau. Den größten Anteil an der Gesamtkriminalität nahm sie 2006 mit 6,6 Prozent ein (2005: 6,2 %). Als Delikt der Massenkriminalität zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten zehn Jahre zu rund 70 Prozent in Form vorsätzlicher leichter Fälle. Danach folgt mit einem Anteil von knapp einem Viertel die gefährliche und schwere Körperverletzung.

Fahrraddiebstahl machte landesweit 2006 nur noch 5,0 Prozent der registrierten Kriminalität aus. Überdurchschnittlich hoch lag der Anteil in der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda (14,7 %) und im Landkreis Delitzsch (9,2 %).

Tabelle 179: Zu- bzw. Abnahme der Delikte der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Fallentwicklung							
	2002/2003		2003/2004		2004/2005		2005/2006	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2200	+ 380	2,0	- 127	0,6	+ 2	0,0	+ 674	3,4
***3	- 767	3,8	- 1 210	6,2	- 644	3,5	- 2 360	13,3
26	- 1 701	5,0	- 2 425	7,5	- 2 678	8,9	- 2 075	7,6
5100	+ 14 649	35,6	- 9 657	17,3	+ 782	1,7	+ 964	2,1
6740	+ 1 201	2,8	+ 385	0,9	- 38	0,1	+ 2 803	6,2

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2006 bei 64,6 Prozent (2005: 59,1 %). Problematisch war vor allem die Aufklärung von Fahrraddiebstählen. Auch bei Sachbeschädigungen lag die Aufklärungsquote unter 30 Prozent. Bei Ladendiebstahl waren die Tatverdächtigen in der Regel bereits zum Zeitpunkt der Anzeige bekannt.

Tabelle 180: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeits- zahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
2200	Körperverletzung	20 268	474	17 806	87,9
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	15 397	360	2 213	14,4
26	Ladendiebstahl	25 187	589	24 163	95,9
5100	Betrug	47 880	1 120	42 753	89,3
6740	Sachbeschädigung	47 895	1 121	14 271	29,8

Massenkriminalität spielt sich überwiegend in mittleren und großen Städten ab. 45,7 Prozent aller Delikte wurden in den sächsischen Großstädten begangen, 29,0 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

Schl.- zahl	HZ für die Tatorte mit der Einwohnerzahl			
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
2200	366	607	508	661
***3	192	453	417	844
26	267	935	856	996
5100	527	1 216	2 124	2 035
6740	740	1 392	1 464	1 792

Tabelle 181:
Anzahl der Delikte je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen

Die Gesamtbelastung der vier Gemeindegrößengruppen durch Massenkriminalität lag bei 2 092, 4 604, 5 370 bzw. 6 329 Fällen je 100 000 Einwohner.

Tabelle 182: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner								Tatort unbekannt	
		... 20 000		20 000 ... 100 000		100 000 ... 500 000		500 000 ...			
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
2200	Körperverletzung	7 951	39,2	5 223	25,8	3 771	18,6	3 323	16,4	-	-
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	4 163	27,0	3 899	25,3	3 092	20,1	4 243	27,6	-	-
26	Ladendiebstahl	5 787	23,0	8 038	31,9	6 353	25,2	5 006	19,9	3	0,0
5100	Betrug	11 423	23,9	10 455	21,8	15 757	32,9	10 231	21,4	14	0,0
6740	Sachbeschädigung	16 053	33,5	11 969	25,0	10 863	22,7	9 009	18,8	1	0,0

Obwohl Delikte der Massenkriminalität in der Regel mit relativ geringen Einzelschäden verbunden sind, ergeben sich infolge der Vielzahl der Fälle erhebliche finanzielle Verluste. Die Polizeiliche Kriminalstatistik registrierte im Zeitraum der letzten 10 Jahre in Sachsen im Zusammenhang mit Massenkriminalität eine Schadenssumme von mehr als 1,2 Mrd. €.¹

2006 lag die Summe der durch vollendete Fälle hervorgerufenen Schäden bei 82,9 Mio. €. Sie resultierte zu 91,0 Prozent aus Betrugshandlungen. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadensbilanz wenig. 15 545 vollendete Fälle (62,5 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

Tabelle 183: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	voll- endete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €								Gesamt- schaden Mio. €
			1	50	500	5 000	25 000	50 000	50 000	u. mehr	
			50	500	5 000	25 000	50 000	u. mehr			
***3	Fahrraddiebstahl, unb. Gebr.	15 303	718	10 748	3 812	25	-	-			6,4
26	Ladendiebstahl	24 881	21 047	3 560	267	6	-	1			1,1
5100	Betrug	45 922	22 469	14 225	7 235	1 583	244	166			75,4

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass in dem Bereich des Fahrraddiebstahls nur wenige Fälle aufgeklärt werden konnten (etwa jeder 7. Fall). Bei Sachbeschädigung beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von weniger als einem Drittel der bekannt gewordenen Delikte. Bei Betrug und Körperverletzung lag die Aufklärungsquote über 80 Prozent.

¹ Zu Sachbeschädigung und Körperverletzung erfolgt nach PKS-Richtlinien keine Schadenserfassung.

Tabelle 184: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige										nichtdt. TV
		ins- gesamt	Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		in %	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2200	Körperverletzung	17 652	422	2,4	2 377	13,5	2 532	14,3	12 321	69,8	1 181	6,7
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	1 603	129	8,0	493	30,8	311	19,4	670	41,8	98	6,1
26	Ladendiebstahl	20 940	1 789	8,5	3 533	16,9	1 704	8,1	13 914	66,4	1 929	9,2
5100	Betrug	27 252	84	0,3	1 653	6,1	3 521	12,9	21 994	80,7	1 857	6,8
6740	Sachbeschädigung	12 266	848	6,9	3 419	27,9	2 389	19,5	5 610	45,7	381	3,1

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren im Rahmen der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 6,8 Prozent vertreten. Bei Ladendiebstahl hatten Nichtdeutsche den größten Anteil zu verzeichnen. Jugendliche und heranwachsende nichtdeutsche Tatverdächtige waren dabei deutlich überrepräsentiert.

Tabelle 185: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten

Kreisfreie Stadt/Region	Körperver- letzung	Diebstahl von Fahrrädern, unb. Gebrauch	Laden- diebstahl	Betrug	Sachbe- schädigung	Massen- kriminalität insgesamt
Leipzig	661	844	996	2 035	1 792	6 329
Chemnitz	492	296	886	2 318	1 801	5 792
Dresden	517	477	842	2 028	1 297	5 161
alle übrigen Gemeinden	435	266	456	723	925	2 805

Tabelle 186: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	kreisfreie Städte ab 100 000 Einwohner			kreisfreie Städte unter 100 000 Einw.	Landkreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig			
2200	Körperverletzung	4,7	5,5	5,5	6,7	7,7	6,6
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	2,9	5,1	7,0	4,1	4,7	5,0
26	Ladendiebstahl	8,5	9,0	8,2	8,9	7,7	8,2
5100	Betrug	22,3	21,7	16,8	14,4	12,2	15,6
6740	Sachbeschädigung	17,3	13,9	14,8	14,7	16,2	15,6

Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit weniger als 100 000 Einwohnern gehörten Hoyerswerda (HZ = 5 438), Plauen (HZ = 5 231), und Görlitz (HZ = 4 919). Die Stadt Zwickau war mit einer Häufigkeitszahl von 4 878 weniger belastet als die anderen kreisfreien Städte.